

# Urlaubs-Hochzeitsbericht Ibiza September 2006

## **07.September 2006 – Tag 1**

Nun war es also so weit – monatelanges Planen lag hinter uns und es ging los Richtung Ibiza. Leider hatten wir zu früh gebucht und nicht die günstigen Tickets mit Air Berlin erwirbt, so dass wir die Condor-Maschine um 6 Uhr nehmen mussten. (Dafür war es ein Direktflug...) Zum Glück hatten wir am Vorabend eingecheckt und Peter war so lieb, uns zum Flughafen zu fahren, so dass wir wenigstens ein paar Stunden Schlaf hatten!

Wir kamen dann auch pünktlich gegen 8 Uhr an und haben uns erst mal aufs Ohr gelegt. Den restlichen Tag verbrachten wir mit Auspacken, Einkaufen, emails checken usw. Eine kurze Ausfahrt mit dem Boot war auch noch drin. Wir waren super happy, hier zu sein und freuten uns riesig auf die nächsten 14 Tage.

## **08.September 2006 – Tag 2**

Nach dem Aufstehen machten wir einen Spaziergang zum Supermarkt. Viel mehr Sport konnte ich ja inzwischen nicht mehr machen. Tagsüber waren wir wieder auf dem Boot und in San Antonio, um die Utensilien für unsere „Ibiza Survival Packs“ zu besorgen.

Am Abend kamen die ersten Gäste an: Janine und Simon aus Nürnberg. Wir waren zusammen Abendessen im „Casa Thai“ in San Antonio und tranken anschließend noch ein Schlückchen auf unserem Balkon bei wunderbarem Sternenhimmel.

## **09.September 2006 – Tag 3**

Nach unserem Morgenspaziergang und anschließendem Frühstück auf dem Balkon fuhren wir mit Janine und Simon zum „Sa Trinxà“ an die Salinas, wo wir Pe mit ihrem Sohn Viktor trafen. Die beiden waren schon seit einer Woche auf der Insel und richtig relaxt.

## **10.September 2006 – Tag 4**

Ein wirklich chaotischer Tag !

Ich freute mich sehr, dass heute meine Ex-Schwägerin Maria-José, die ich seit fünf Jahren nicht mehr gesehen hatte, mit ihrem (am Tag zuvor) frisch angetrauten Felix ankommen. Sie sollten um 14.30 Uhr landen. Während ich zum Flughafen fuhr, ging Dominik mit Pe und Viktor auf unser Boot. Sie wollten nach San Antonio zum Tanken fahren.

Ich war pünktlich am Flughafen und musste erst einmal feststellen, dass der Flieger aus Madrid Verspätung hat. Aus der angekündigten halben wurde schnell eine ganze Stunde. Schließlich kamen die Leute aus der Gepäckausgabe – alle außer den beiden Süßen...

Leider war ich mal wieder so schlau und hatte nur das spanische Handy mit, auf dem die Nummer von Maria-José nicht gespeichert war. Also blieb mir nichts anderes übrig, als unverrichteter Dinge wieder nach Hause zu fahren...

Kaum war ich dort angekommen, standen schon Dominik, Pe und Viktor mit zerknirschten Gesichtern vor der Tür. Wie sich herausstellte, waren sie auf dem halben Weg nach San Antonio, als der Motor auf einmal zu Qualmen anfang! Sie mussten also mit dem Hilfsmotor, der bei seinem

ersten richtigen Einsatz zum Glück ansprang, wieder zurück fahren, was mehrere Stunden dauerte und dem armen Viktor einen Sonnenbrand einbrachte...

Beim Telefonat mit Maria-José stellte sich heraus, dass sie – aus welchen Gründen auch immer - erst abends um Zehn ankommen. Also sind wir nach dem Tatort wieder zum Flughafen gedüst und sie waren wirklich da - und sogar pünktlich ☺

Wir vier trafen uns dann später mit Janine und Simon auf der Terrasse oben im Club, um auf die Frischvermählten und um Mitternacht auf Dominiks Geburtstag anzustoßen. Bei der Gelegenheit testeten wir (naja, ich weniger...) verschiedene Cavas für unseren Sektempfang...



### 11.September 2006 – Tag 5

Den Geburtstag verbrachten wir zunächst damit, einige Sachen für die Hochzeit zu besorgen und die Locations noch mal zu checken. Wir waren schon ein wenig nervös, ob auch alles so klappt, wie wir es uns vorgestellt hatten...

Am Abend wurde das Boot zur Reparatur abgeholt, was auch wieder fast im Chaos endete, da sowohl der Dinky- wie auch der Hilfsmotor plötzlich den Geist aufgaben! Wir mussten schließlich den kaputten Motor anlassen, um zum LKW zu gelangen – zum Glück nur ein paar Meter !

Anschließend waren wir mit Maria-José, Felix, Janine, Simon, Pe und Viktor im „Sol den Serra“ essen. Ein toller Abend in einem sehr schönen und leckeren Restaurant – leider eine halbe Ewigkeit von uns entfernt (was auf Ibiza gar nicht so einfach ist), aber die Fahrt hat sich auf jeden Fall gelohnt !



### 12.September 2006 – Tag 6

An diesem Tag ist uns eine lustige Geschichte passiert...

Wir fuhren zum Großeinkauf zum „Hiper“. Als wir die ganzen Tüten in den Kofferraum geladen und die Klappe zugeschmissen hatten, stellten wir fest, dass sich der Autoschlüssel noch in einer der Tüten befand!

Wir standen erst einmal ratlos da. Noch dazu drängte die Zeit, da wir Heiner vom Flughafen abholen wollten!

Schließlich kam Dominik auf die Idee, nach einem Draht zu suchen, um die Türe aufzustemmen. Leider brachte das Herumsuchen auf dem Parkplatz nichts Geeignetes zum Vorschein. Doch wir hatten wirklich Glück im Unglück: Gleich ums Eck war ein Baumarkt, bei dem wir den passenden Draht und einen Schraubenzieher kaufen konnten (das restliche Geld reichte gerade so aus!). Also stemmte Dominik die Türe mit dem Schraubenzieher auf, führte den Draht hinein und ich dirigierte ihn von der anderen Seite aus in Richtung Türöffner. Nach einigen Fehlversuchen gelang es uns tatsächlich, den Hebel zu öffnen. Das allerbeste dabei waren die Supermarkt-Mitarbeiter, die um uns herum standen, und fast angefangen hätten, zu applaudieren...

Leider haben wir das Ganze nicht mit dem Foto für potenzielle Autodiebe festgehalten ☺

Heiner kam pünktlich an und wollte seinen Mietwagen abholen. Als er am Schalter stand stellte sich heraus, dass er sich wohl vertan und das Auto erst für den nächsten Tag bestellt hatte. Naja, uns konnte heute nichts mehr aus der Ruhe bringen...

Abends ließen wir es ruhig ausklingen und waren mit Heiner, Vera und Oliver (die auch gerade angekommen waren), Maria-José und Felix essen in der Tapas Bar in der Cala Vadella.

### 13.September 2006 – Tag 7

Leider mussten Maria-José und Felix heute schon wieder abreisen, da sie ihre Flitterwochen in Kenia und Mauritius verbringen wollten. Wir brachten die beiden zum Flughafen und wurden zum Glück schnell vom Abschiedsschmerz abgelenkt, da Patti und Axel mit ihrer kleinen Julie ankamen.

Abends wurde das Boot wieder gebracht – das Abladen vom LKW war eine langwierige Prozedur, schließlich lag es aber wieder sicher – und hoffentlich auch einsatzfähig – auf seinem Liegeplatz.

Da wir sowieso schon in der Cala Vadella waren, gingen wir gleich mit Heiner, Axel, Patti, Janine und Simon in die Pizzeria „Bon Sol“.





## 14. September 2006 – Tag 8

Der wohl anstrengendste Tag des Urlaubs ;-) – heute kamen fast alle Gäste an und wir mussten unser Quartier wechseln.

Bereits um 7 Uhr in der Früh landete Mirko – der Ärmste hatte extra LTU gebucht, da der Flieger abends starten sollte – zu seiner großen Freude wurde der Flug dann auf 5 Uhr morgens verschoben !!!

Wir machten uns also zeitig auf zum Flughafen, wo uns Mirko auch schon entgegen kam. Mit der nächsten Maschine um halb acht kamen meine Eltern (Uschi und Rudolf) sowie Pinne und Andrew aus Nürnberg und – fast gleichzeitig – Eckhardt, Rimma (die zu meinem Erstaunen den Flieger nicht verpasst hatten ;-), Tanja, Fabian, Marcela und Wolfi aus München. Es dauerte eine Ewigkeit, bis alle ihren Mietwagen hatten und wir uns schließlich aufmachten in die beiden Quartiere.

Wir gingen dann schnell in unsere Wohnung, packten die Koffer und zogen in den Club Calador um.

Es blieb noch etwas Zeit zum Relaxen am Pool, bis wir uns wieder in Richtung Flughafen aufmachten, wo der ganze restliche Haufen mit der Air Berlin aus Malle ankam. Das Hallo war groß, das Wetter leider (noch) schlecht. Als alle startklar waren (Mietwagen geholt, Mitfahrer aufgeteilt...) fuhren wir in der Kolonne zu unseren Hotels.

Leider hatten die Neuankömmlinge keine Zeit mehr zur Erholung, da wir einen Tisch im Cap des Falco reserviert hatten und eigentlich noch den Sonnenuntergang auf der Terrasse miterleben wollten. Dafür war es schließlich doch zu spät, die Gewitterstimmung, die uns empfing, war aber nicht minder beeindruckend !

Nachdem nach einigem Tischerücken alle Gäste in dem Raum, in den wir aufgrund des Wetters flüchten mussten, untergebracht waren, hatten wir einen lustigen Abend mit leckerem Essen und prima Urlaubsstimmung !





### 15. September 2006 – Tag 9

Heute fuhren wir mit einigen Leuten an den Strand S´Estanyol – ein chilliges Plätzchen, an dem wir fast unsere Hochzeit gefeiert hätten, wäre mir nicht etwas dazwischengekommen ;-).

Wir sind anschließend mit Eckhardt und Rimma noch auf einen kurzen Abstecher nach Ibiza an den Yachthafen gefahren. Von dort aus machten wir uns auf den Heimweg, als Eckhardt feststellte, dass er seine Sonnenbrille am S´Estanyol vergessen hatte (wer ihn nicht so gut kennt, sollte wissen, dass das ganz normal ist ☺). Wir also den ganzen Weg wieder zurück, zum Glück war die Brille unter den Tisch gerutscht und demzufolge noch da !



Abends hatten wir im Club Calador für die ganze Truppe ein Tapas – Essen organisiert.



### 16. September 2006 – Der große Tag

Obwohl endlich der Tag gekommen war, auf den wir so lange gewartet hatten, hielt sich unsere Nervosität in Grenzen (beim Standesamt war es dafür umso schlimmer). So verbrachten wir den Tag ganz lässig am Pool, bis wir uns dann am späten Nachmittag in unsere (bereits erprobten) Hochzeitsklamotten schwangen. Auch das Stylen bei Rimma war schon fast Routine ☺



Wir machten uns dann auf zur Cala Carbó, wo uns die Gäste alle in weiß erwarteten – ein gigantischer Anblick! Dann stiegen wir alle auf das Felsplateau – gar nicht so einfach mit Brautkleid, hohen Schuhen und dickem Bauch ! Oben erwartete uns Andrea von der Agentur mit Jean Michel und dem Gitarristen. Wir wussten ja gar nicht genau, was auf uns zu kommt und waren sehr gespannt!

Die Zeremonie hat dann alle unsere Erwartungen bei weitem übertroffen! Es war so perfekt, die Worte, die

Stimmung, der Ausblick auf Es Vedrá,... Wir waren sicher nicht die einzigen, die Tränen in den Augen hatten...

Und es scheint Lust aufs Heiraten gemacht zu haben – zwei Pärchen haben sich in der Zwischenzeit verlobt (vielleicht noch mehr, wer weiß...) ☺



Nach der Zeremonie genossen wir noch den Sonnenuntergang bei einem (oder mehreren) Gläschen Cava und machten uns dann an den Abstieg in die Cala Carbó, wo ein opulentes Mahl auf uns wartete. (Eigentlich hatten wir uns es so vorgestellt, dass die Fisch, Fleisch und Paella gleichzeitig aufgetischt werden, doch das hatten sie wohl falsch verstanden und so gaben die, die nicht schon nach den Vorspeisen satt waren, spätestens beim Fisch auf !)

Die Nachspeise bekamen dann ohnehin nicht mehr viele zu Gesicht, da sich zu dem Zeitpunkt schon fast alle auf der Tanzfläche befanden.



Die Stimmung war gigantisch, wir hatten einen riesen Spaß (ja, sogar ich ohne Alkohol...) und ich kann es gar nicht mehr glauben, dass ich fast bis 5 Uhr durchgehalten habe! Dominik saß mit ein paar Jungs noch etwas länger auf der Terrasse und fiel dann irgendwann in voller Montur ins Bett ☺



### 17.September 2006 – Tag 11

Verständlicherweise waren heute die meisten etwas lädiert ☺ Dementsprechend fing unser Programm erst etwas später an, nämlich am späten Nachmittag zum Bocadillo-Essen in der Bar Costa in Santa Gertrudis – hier gibt es den leckersten Jamón.

Zum Sonnenuntergang fuhren wir weiter nach Benirrás - der Strand, an dem Nina Hagen geheiratet hat. Dort spielen Sonntag Abends die Trommler und es gibt eine tolle Feuer-Show.





### 18. September 2006 – Tag 12

Heute sind wir mal wieder an unseren Lieblingsstrand Sa Trinxá gefahren. Auf dem Rückweg fuhren wir am Flughafen vorbei, da leider schon wieder einige abreisen mussten.

Abends waren wir in unserem „Hochzeits-Restaurant“ in der Cala Carbó essen. Es fing ganz harmlos an und endete dann mal wieder in einem ziemlichen Absturz. Ich bin vorher mit Moni schon ins Hotel und wurde durch lautes Gegröle geweckt. Die Partynasen wollten dann auf unserer Terrasse weiterfeiern, doch irgendwann hatten sie ein Einsehen mit mir und haben sich verzogen. Ich habe es dann vorgezogen, aufgrund der Geruchs- und Geräuschbelastung im Schlafzimmer auf dem Sofa zu schlafen. Dafür durfte Aygen dann mit Dominik kuscheln ☺



### 19. September 2006 – Tag 13

Heute war kein großes gemeinsames Programm angesagt. Wir trafen uns erst am Abend, um den Sonnenuntergang im „Sunset Ashram“ in der Cala Conta anzuschauen.



### 20. September 2006 – Tag 14

An unserem letzten Urlaubstag waren wir mit Eckhardt, Rimma und Mirko in der Cala Jondal. Dort gibt es chillige Liegen und viiiiiiiel Silikon ;-)



Zum krönenden Abschluß luden uns meine Eltern zum Feinschmecker-Treff der Ibiza Heute in einem neuen 5-Sterne-Hotel in Santa Eularia ein. Es war sehr lecker, auch wenn ich nicht alles essen durfte (leider kein Sushi) und es mit Rudolfs Alternativmenü (er isst gar keinen Fisch) auch nicht so geklappt hat...

### **21. September 2006 – Tag 15**

Wir hatten wieder einen relativ frühen Rückflug. Als wir dann im Flieger saßen, fiel auf einmal die Hilfsturbine aus und wir saßen im Dunkeln. Dann sagte der Pilot noch etwas von schlechtem Wetter – alles super für meine Flugangst...

Doch schließlich ging es los und es war ein super Flug über die französische Küste, die Alpen, den Ammersee und den Starnberger See (man konnte super die Roseninsel erkennen, auf der wir standesamtlich geheiratet haben).



Es waren ganz tolle Tage, die uns immer in Erinnerung bleiben werden. Vielen Dank an alle, die dabei waren. Ohne Euch wäre es nicht dasselbe gewesen!